

AUSLANDPLUS: STUDIEREN IM AUSLAND

Ein Auslandssemester an der Obuda Universität in Budapest, Ungarn Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen-Elektrotechnik, 3. Semester

Vorbereitung

Schon zu Beginn meines Studiums habe ich mir vorgenommen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Man sollte auch nicht zu lange mit der Entscheidung warten, da bereits im 1. Semester die Formulare für das Auslandsstudium vorbereitet werden. Zusätzlich bietet die THM genügend Veranstaltungen an, um ausreichend viele Informationen zu bekommen. Die Auswahl der Partneruniversitäten hält sich für die StudiumPlus-Studenten allerdings in Grenzen.

Zu allererst werden drei Favoriten ausgewählt. Anschließend wird ein Treffen vereinbart, an dem die endgültige Vergabe bekannt gegeben wird. Da die Studenten der THM Gießen/Friedberg vor den StudiumPlus-Studenten ihre Platzvergabe erhalten, sind meistens schon alle Plätze an den Universitäten belegt. Die Auswahl an Gasthochschulen für uns Studenten von StudiumPlus wird dadurch sehr eingeschränkt. Ich selbst wollte am liebsten nach Irland, hatte aber Ungarn auch schon mit auf der Favoritenliste. Die Universität in Irland hatte leider schon alle Plätze vergeben, so musste ich mich zwischen Ungarn und Finnland entscheiden. Für mich fiel die Entscheidung auf Budapest, da ich im Vorfeld schon viel darüber gehört bzw. gelesen habe und weitere Studenten aus meinem Unternehmen bereits dort waren. Diese Entscheidung habe ich auch in keiner Weise bereut.

Nach der Bekanntgabe der Gasthochschule stand die Bewerbung an. Diese stellte auch keine Probleme dar, sodass ich nach kurzer Zeit die Bestätigung von Seiten der Universität in Budapest bekam. Weitere Formulare und Informationen wurden nach und nach an uns weitergeleitet, da wir schon vorher Kurse wählen konnten.

Als nächstes stand die Suche nach einer Unterkunft an. Dabei habe ich den Tipp von einem Studenten berücksichtigt, sich erst vor Ort eine Wohnung zu suchen und nicht schon vor Reisebeginn online zu buchen. Das war dadurch begründet, dass sich die Bilder von den Wohnungen im Internet teils sehr stark von der Realität unterscheiden. Also habe ich mit zwei weiteren Studenten von StudiumPlus ein Hostel für die erste Woche in Budapest gebucht.

Gegen Ende August ging dann mein Flug nach Budapest.



PARLAMENT

Unterkunft

Sobald man in Budapest gelandet ist, bietet sich sofort der Shuttle-Service des Flughafens an, um in die Stadtmitte zu gelangen, wo auch unser Hostel zu finden ist. Der Shuttle-Service ist zudem billiger als ein Taxi.

Im Hostel waren wir zu dritt in einem 4er-Zimmer mit eigener Dusche untergebracht. Das Hostel selbst machte einen guten Eindruck und lag sehr zentral, sodass alles schnell zu erreichen war. Die ersten Tage verbrachten wir hauptsächlich damit, die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Gleichzeitig haben wir online und über die Hochschule nach einer Wohnung gesucht. Zufällig haben wir genau eine Straße weiter eine Wohnung gefunden. Nach einer kurzen Besichtigung stand für uns fest, dass wir dort die nächsten Monate verbringen wollen. Die Vermietungsagentur war sehr nett und stand für all unsere Fragen zur Verfügung.

Der zentrale Bezirk um das „Oktogon“ herum ist sehr zu empfehlen, da man von hier aus eine direkte Anbindung an die Straßenbahnen 4 und 6 hat, die den ganzen Tag fahren und so alles erreichbar ist. Außerdem sind Supermärkte, Drogerien, Bars und Restaurants in unmittelbarer Nähe. Theoretisch kann man für die Preise in Budapest als Student jeden Tag essen gehen.

Der Preis für die Wohnung war im Vergleich zu den Wohnungen, die man vor Reiseantritt online gefunden hat, teuer. Unsere Wohnung lag im obersten Stock des Gebäudes und alles war vorhanden. Trotzdem muss ich dem Tipp, den ich anfangs bekommen habe, eine Wohnung vor Ort zu suchen, widersprechen. Aus unserer Sicht lohnt es sich vor Reisebeginn eine Wohnung online zu suchen (dabei empfehle ich die Seite <http://www.srs-budapest.hu/>). Die Wohnungen anderer Studenten waren im Vergleich zu unserer günstiger und teilweise größer bzw. noch besser ausgestattet. Nichtsdestotrotz war ich mit unserer Wohnung zufrieden und es gab keine Probleme mit den Vermietern.

Studium an der Gasthochschule

Nach der ersten Woche, die sich hauptsächlich mit Stadterkundung und Partys beschäftigte, fand eine Begrüßungsveranstaltung für die Erasmus-Studenten statt. Wie sich herausstellte war der größte Teil aus Deutschland. Nach ein paar Spielen zum Kennenlernen wurden alle weiteren Informationen für den Uni-Alltag bekanntgegeben.

Was direkt auffiel: Viele Kurse, die im Vorfeld gewählt wurden, waren gestrichen oder überschritten sich im Stundenplan, sodass man von vorne beginnen konnte. Mit Absprache der Heimathochschule stellte die Neuwahl allerdings kein Problem dar. Wir von StudiumPlus wollen immerhin auf unsere vollen ECTS-Punkte kommen.

Nach den ersten Vorlesungen an der Universität fiel direkt auf, dass sich die Qualität der Dozenten sehr stark unterscheidet. Einige Dozenten hatten sogar Probleme mit dem Englisch, was es für die Studenten sehr schwer machte, dem Thema zu folgen. Andere waren vergleichbar mit den Vorlesungen in Deutschland, wo man auch das Gefühl vermittelt bekam, gerne diese Veranstaltung zu besuchen und etwas zu lernen. Leider waren die ungarischen Studenten sehr schüchtern, sodass die Erasmus-Studenten kaum integriert wurden. Nach meinem Stundenplan hatte ich nur nachmittags Vorlesungen, was das Studieren sehr angenehm machte. Für die Mittagspausen ist die Mensa der Hochschule sehr zu empfehlen, da dort leckeres Essen für wenig Geld angeboten wird.

Die Universität verteilt sich auf mehrere Campus, die alle in weniger als 30 Minuten mit der Straßenbahn zu erreichen sind. Meine Vorlesungen fanden allerdings alle an demselben Campus statt. Viele wirtschaftliche Vorlesungen waren wirklich sehr einfach gestaltet. Die

technischen Vorlesungen dagegen waren zum Teil anspruchsvoller, aber auch sehr interessant.



OBUDA UNIVERSITÄT

Alltag und Freizeit

Zu Beginn des Auslandssemesters hat uns Budapest wunderschönes Wetter geschenkt. Mit Temperaturen zwischen 30 und 40 Grad war man die meiste Zeit des Tages unter freiem Himmel unterwegs. Ob Sehenswürdigkeiten oder Freibad, Budapest hat viel zu bieten!

Dem guten Wetter zufolge stieg die Motivation für Sport mehr und mehr an. Die Margareten-Insel auf der Donau bietet eine super ausgestattete Laufbahn, auf der ich gerne mit Freunden ein paar Runden gedreht habe. Da ich normalerweise in Deutschland ein Fitnessstudio besuche, hatte ich mir auch vorgenommen in Budapest zu trainieren. Allerdings konnte ich mich in Budapest nicht für das Studio entscheiden, auch wenn es dort mehr als genug Auswahl gab. Vielmehr habe ich mich dafür entschieden mit Freunden „Freeletics“ zu trainieren, was mir persönlich sehr viel Spaß gemacht hat.

Neben den ganzen sportlichen Aktivitäten kann man in Budapest sehr günstig ins Kino gehen. Auch sogenannte „Escape-Rooms“ bieten sehr viel Spaß. Zusätzlich bietet die Universität Reisen an, die man aber auch selbst organisieren kann und sogar günstiger dabei wekommt. Da Ungarn an viele Länder grenzt, kann man innerhalb weniger Stunden sehr viel entdecken. Aber auch Ungarn selbst bietet sehr schöne Ausflugsziele. Zum Beispiel das Pilis-Gebirge zum Wandern oder der berühmte Plattensee.

Nicht zu vergessen ist das Nachtleben in Budapest. Neben Bars und Discos sind die Ruinen-Pubs sehr zu empfehlen, da diese eine einzigartige Atmosphäre bieten. Auf den nächtlichen Ausflügen lernt man am besten die anderen Erasmus-Studenten und Einheimischen kennen. Zur Weihnachtszeit ist der Weihnachtsmarkt natürlich ein Muss! Die Klausuren waren für Dezember vorgesehen und waren auf einem fairen Niveau. Da es in Wetzlar kein Labor gibt, war es für mich sehr angenehm begleitend zu den Vorlesungen auch das Labor zu besuchen.

Mehr über Auslandsaufenthalte im Studium unter www.studiumplus.de



PLATTENSEE



AUSFLUG PLATTENSEE AM WASSERTURM IN SIOFOK /

Fazit

Ohne dieses Auslandssemester wäre ich vielleicht niemals nach Ungarn gekommen. Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich Budapest für eine kurze Zeit in meinem Leben als mein zu Hause sehen konnte. Neben den bekannten Zielen für ein Auslandssemester wie England, Amerika oder Australien, war Budapest definitiv eine gute Alternative.

Fabian Häger, Februar 2016
Diehl Aerospace GmbH
WI-ET, 3. Semester